

„Dialog zwischen Alt und Neu zum Wohle der Stadt“

Die Kammgarnspinnerei in Brandenburg an der Havel ist als Nominierung im Rahmen der Auszeichnung mit dem Brandenburgischen Baukulturpreis 2013 benannt worden. Insgesamt hatten sich 60 Projekte aus ganz Brandenburg an dem hochklassigen Wettbewerb beteiligt. Insbesondere lobten die Juroren an dem Projekt des Brandenburger Architekten Detlev Delfs:

„Lassen sich Stockwerksfabriken für geänderte Nutzungen, z. B. Wohnen und Arbeiten relativ leicht nachnutzen, so ist dies bei Hallenbauten verständlicherweise schwieriger. Bedingt durch ihre Größe und Kubatur, schwierige Belichtungsverhältnisse und Tragkonstruktionen beschränkt sich ihre bauliche Zukunft üblicherweise auf reine Handels- oder Sportnutzungen. Um jedoch der Lage direkt an der Havel gerecht zu werden und einen belebten Beitrag zum nahen Stadtzentrum zu leisten, bot sich eine Wohnnutzung an, deren Realisierung zu erstaunlichen Ergebnissen geführt hat. (...) So kann er gelingen, dieser von allen gewünschte Dialog zwischen Alt und Neu zum Wohle unserer Städte.“

Delfs zeigte sich erfreut über die Auszeichnung. „Es ist schön, dass die Lösung dieser nicht ganz einfachen Sanierungs-Aufgabe mit so einer hochkarätigen Auszeichnung bedacht wurde.“

2013 hatten die Architektenkammer und die Ingenieurkammer den Brandenburgischen Baukulturpreis zum 3. Mal ausgelobt. In diesem Jahr stand er unter dem Motto „Bauen in der Gesellschaft.“

Weitere Informationen zur Nominierung der Kammgarnspinnerei im Rahmen des Brandenburgischen Baukulturpreises 2013 finden Sie hier:

<http://www.ak-brandenburg.de/baukulturpreis-2013/arch-preis2013-09.html>



Quelle: LOFT-Bau GmbH